Starke Zivilgesellschaft für nachhaltige Entwicklung in Nigeria

Wie wir unterstützen

Seit 60 Jahren unterhält Mission 21 in Nigeria Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. In den letzten Jahren kamen Friedensförderung sowie humanitäre Hilfe hinzu. Die Projekte werden von Partnerorganisationen vor Ort lanciert und durchgeführt. Mission 21 unterstützt die Entwicklung der Fähigkeiten von Projektverantwortlichen und -mitarbeitenden sowie die Entwicklung der Partnerorganisationen als Ganzes durch gezielte Trainings und Weiterbildungen sowie durch den Aufbau von Netzwerken. Durch gezielte Aufklärungsarbeit und Weiterbildungsangebote soll die Gesellschaft sensibilisiert und aktiv in die Suche nach Lösungen für die schwierige Gesamtsituation einbezogen werden.

Hintergrundinformationen

Zusammen mit ihren Partnerorganisationen führt Mission 21 Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe und der Friedensförderung durch. Dabei sind qualifiziertes Personal und funktionierende Organisationsstrukturen die Hauptvoraussetzungen, um Projekte effizient, effektiv und gemäss internationalen Standards umzusetzen und dabei gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und die bedürftige Bevölkerung zu erreichen. Zu diesem Zweck unterstützt Mission 21 ihre Partnerorganisationen aber auch zivilgesellschaftliche Akteur*innen im Bereich «Advocacy, Good Governance and Human Rights». Dies geschieht durch eine breite Palette von Workshops zu Themen, die für den Projektkontext relevant sind, beispielsweise Sicherheit, Konfliktsensibilität oder Menschenrechte; Trainings in Projektmanagement und Wirkungsmessung, aber auch Workshops in organisationsrelevanten Themen wie Führungskompetenzen, Rechnungswesen und Personalmanagement oder Unterstützung bei der Entwicklung von Verhaltenskodexen etwa gegen Korruption oder sexuelle Ausbeutung.

Projektziele

- Die Qualität und Wirksamkeit der Projekte, die in Nordost- und Zentralnigeria durchgeführt werden, ist verbessert.
- Die Partnerorganisationen haben die Fähigkeit, selbstständig nachhaltige und wirkungsvolle Projekte zu entwickeln, zu planen, umzusetzen und zu begleiten.
- Die Projektverantwortlichen und -mitarbeitenden arbeiten im Mission 21 Netzwerk zusammen und sind effizient und zielorientiert.

Nigeria

- 224 Millionen Einwohner*innen
- Rang 161 von 191 des Index für Humane Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI)
- 55 Jahre durchschnittliche Lebenserwartung

Projektbudget 2025

CHF 70’500

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung in Nigeria.
Herzlichen Dank!
Spenden:
IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 37
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

- Die internen Strukturen der Partnerorganisationen sind gestärkt und entsprechen internationalen Standards.

Zielgruppe

Die Zielgruppe des Projekts besteht aus fünf Partnerorganisationen von Mission 21 (siehe rechte Spalte) und deren Projektverantwortlichen. Zusätzliche Zielgruppe sind das Netzwerk der zivilgesellschaftlichen Gruppen von Mission 21 in Nigeria, denen die thematische Beratung und Veranstaltungen zu den Themen Friedensförderung sowie humanitärer Hilfe offenstehen.

Aktivitäten

- Workshops zum Thema Menschenrechte.
- Workshops zu den Themen Risiko- und Sicherheitsmanagement, Konfliktsensibilität und Geschlechtergleichstellung.
- Workshops zu den Themen Führungskompetenzen, Personalmanagement und personelle Ressourcen sowie Finanzen und Rechnungswesen.
- Workshops für religiöse Akteur*innen zur Stärkung ihrer Rolle als positive „Agents of Change" in der Gesellschaft – darunter ein viel beachteter «Round Table» im Jahr 2024.
- Unterstützung bei der Entwicklung von Verhaltenskodexe gegen Korruption sowie hinsichtlich der Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung (PSEAH) und des Kinderschutzes.
- Trainings zur professionellen Entwicklung, Planung, Durchführung und Begleitung von Projekten.
- Trainings im Schreiben von Projektanträgen und -berichten.
- Schulungen in fachlich relevanten Themenbereichen, die sowohl konkrete Projekte als auch die gesamte Arbeit der Partnerorganisationen und ihren Beitrag zur Gesellschaft unterstützen.

Projektfortschritt

Besonders in der aktuellen Konfliktsituation in den Projektregionen ist es wichtig, verlässliche und kompetente Partnerorganisationen vor Ort zu haben, damit gemeinsam und flexibel auf neue Herausforderungen reagiert werden kann. Das Koordinationsbüro unterstützt zusammen mit externen Expert*innen die Partnerorganisationen und deren Mitarbeitenden bei Projekten durch die gezielte Förderung ihrer Fähigkeiten. 2024 konnte zum Beispiel ein hochkaratig besetzter «Roundtable» zu Entwicklungszusammenarbeit stattfinden, der auch auf Regierungsebene zur Kenntnis genommen wurde. Bei dem jährlich durchgeführten Reporting-Workshop wurden sämtliche Projektverantwortliche ausserdem in der Berichterstattung sowie in der Wirkungsmessung geschult, damit internationale Standards gewährleistet werden können.

Partner

LCGI, Globale Initiative zur Unterstützung von Notleidenden

AsProNMeR, Verein zur Förderung von Naturheilprodukten und Naturressourcen

EYN, Kirche der Geschwister

EPRT, Katastrophenvorsorge und Nothilfe-Team

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA